

## **Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)**

**zu dem Entschließungsantrag der Abgeordneten Paul Schäfer (Köln),  
Monika Knoche, Hüseyin-Kenan Aydin, weiterer Abgeordneter und der Fraktion  
DIE LINKE.**

**– Drucksache 16/6461 –**

**zu dem Antrag der Bundesregierung**

**– 16/6460 –**

**Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an dem Einsatz  
der Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan (International  
Security Assistance Force, ISAF) unter Führung der NATO auf Grundlage der  
Resolutionen 1386 (2001) vom 20. Dezember 2001, 1413 (2002) vom 23. Mai 2002,  
1444 (2002) vom 27. November 2002, 1510 (2003) vom 13. Oktober 2003,  
1563 (2004) vom 17. September 2004, 1623 (2005) vom 13. September 2005,  
1707 (2006) vom 12. September 2006 und 1776 (2007) vom 19. September 2007  
des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen**

### **A. Problem**

Die Antragsteller heben ab auf eine neue Qualität des Einsatzes von Kampf-  
flugzeugen des Typs Tornado Recce zu Aufklärungszwecken in Afghanistan,  
die nicht vom bisherigen ISAF-Mandat des Deutschen Bundestages gedeckt  
sei. Entgegen dem Geist der Bestimmungen des ursprünglichen ISAF-Bundes-  
tagsmandats, so die Antragsteller, werden die Tornado-Flugzeuge regelmäßig  
außerhalb des deutschen Zuständigkeitsbereiches in Kabul und dem Regional-  
kommando Nord eingesetzt. Die Aufklärungsergebnisse dienen der Planung  
und Durchführung offensiver militärischer Operationen von ISAF. Außerdem  
könnten die Tornado-Flugzeuge zur Jagd auf mutmaßliche Terroristen einge-  
setzt werden. Darüber hinaus sei eine Übermittlung der Aufklärungsergebnisse  
an die Operation Enduring Freedom (OEF) möglich.

Die Antragsteller sehen in der Entsendung der Tornado-Flugzeuge nicht den von  
einzelnen Fraktionen im Deutschen Bundestag erhofften Strategiewechsel hin  
zu mehr Wiederaufbauhilfe für die afghanische Bevölkerung.

Die Bundesregierung wird daher aufgefordert, die derzeit in Afghanistan statio-  
nierten Tornado-Flugzeuge und das dazugehörige Personal unverzüglich nach  
Deutschland zu verlegen.

**B. Lösung**

**Ablehnung mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE.**

Die Abgeordneten Willy Wimmer (Neuss) und Dr. Peter Gauweiler, beide Fraktion der CDU/CSU, haben sich nicht an der Abstimmung beteiligt.

**C. Alternativen**

Keine

**D. Kosten**

Keine

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Entschließungsantrag auf Drucksache 16/6461 abzulehnen.

Berlin, den 10. Oktober 2007

### **Der Auswärtige Ausschuss**

**Ruprecht Polenz**  
Vorsitzender

**Bernd Schmidbauer**  
Berichterstatter

**Detlef Dzembitzki**  
Berichterstatter

**Dr. Werner Hoyer**  
Berichterstatter

**Wolfgang Gehrcke**  
Berichterstatter

**Kerstin Müller (Köln)**  
Berichterstatterin

## Bericht der Abgeordneten Bernd Schmidbauer, Detlef Dzembitzki, Dr. Werner Hoyer, Wolfgang Gehrcke und Kerstin Müller (Köln)

### I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Entschließungsantrag auf **Drucksache 16/6461** in seiner 115. Sitzung am 20. September 2007 in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss, zur Mitberatung dem Rechtsausschuss, dem Haushaltsausschuss, dem Verteidigungsausschuss, dem Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe und dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung überwiesen.

### II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Rechtsausschuss** hat den Antrag in seiner 76. Sitzung am 10. Oktober 2007 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

Der **Haushaltsausschuss** konnte sein Votum aus Zeitgründen nicht rechtzeitig abgeben.

Der **Verteidigungsausschuss** hat den Antrag in seiner 61. Sitzung am 10. Oktober 2007 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat den Antrag in seiner 42. Sitzung am 10. Oktober 2007 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat den Antrag in seiner 46. Sitzung am 10. Oktober 2007 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

### III. Beratung im federführenden Auswärtigen Ausschuss

Der Auswärtige Ausschuss hat den Entschließungsantrag in seiner 50. Sitzung am 10. Oktober 2007 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung. Die Abgeordneten Willy Wimmer (Neuss) und Dr. Peter Gauweiler, beide Fraktion der CDU/CSU, haben sich nicht an der Abstimmung beteiligt.

Berlin, den 10. Oktober 2007

**Bernd Schmidbauer**  
Berichtersteller

**Detlef Dzembitzki**  
Berichtersteller

**Dr. Werner Hoyer**  
Berichtersteller

**Wolfgang Gehrcke**  
Berichtersteller

**Kerstin Müller (Köln)**  
Berichterstellerin